Biotopname
Verlandungszone 1 km südöstlich vom Wrechensee

Standort /Geologie
Niedermoortorf

X

X

TK10 0508 - 412 **Biotop-Nr.** - 4018

Anschluß in TK
0508 - 414

Naturraum 320 Kuppiges Tollensegebiet mit Werder

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Mecklenburg-Strelitz

Gemeinde / Stadt
Burg Stargard, Stadt
Cammin
Teschendorf

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
08208

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V X

	Film-Nr.	Bild-Nr.
Luftbild-Nr.	79	0625
	79	0573
Größe in ha	7	691,1
Länge in m		,
min. Breite in m		,
max. Breite in m		,

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP		FND		NP		FiB	
NSG		LSG		BR		FFH-Geb.	
ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat	

	Hauptcod.	Nebencode						Überlagerungscode	
Code	WFR	WNR	VRL	WFD	VWN	GFR			
%	30	29	15	10	10	6			

Vegetationseinheiten
Sumpf-Reitgras-Birkenbruchwald; Schilf-Zitterpappel-Birkenbruchwald; Schilf-Erlenbruchwald; Sumpfseggen-Lorbeerweiden-Birkenbruchwald; Sumpfseggen-Erlenbruchwald; Schilfröhricht; Brennnessel-Birkenwald; Brennnessel-Erlenwald; Schilf-Grauweidengebüsch;

Habitate + Strukturen	HTL	HTB	HAO	HDS	HZM	HMS	DHM	HNN	HTA
HSU									

Beschreibung / Besonderheiten
Sumpfseggen-Feuchtwiese

Die heterogene Verlandungszone befindet sich an der Westseite des Teschendorfer Sees. Sehr feuchte bis feuchte degradierte Torfe bilden eine ebene Oberfläche. Unmittelbar auf den See folgt ein Sumpfseggen-Erlenbruchwald. Er wird von einem Schilf-Erlenbruchwald abgelöst, der wiederum zum Grünland hin zum Teil in einen Brennnessel-Erlenwald übergeht. Im Grünlandbereich setzt sich das Biotop stellenweise mit Sumpfseggen-Feuchtwiesen fort. In der unteren Hälfte des Biotops (TK 0508-414) befindet sich westlich der Erlengehölze ein Schilfröhricht mit Schilf-Grauweidengebüsch-Inseln und einer Birkengehölzgruppe. Letztere wird in der Krautschicht von Sumpf-Reitgras, Schilf, Sumpf-Seggen oder Brennnesseln geprägt. An Gehölzen treten Zitterpappeln und Lorbeerweiden als Mischarten auf. Die Gehölzbereiche des Biotops sind durch Eschenjungaufwuchs gekennzeichnet. Bemerkenswert ist das Vorkommen der gefährdeten bzw. geschützten Arten Schwarzkopf-Segge und Wasser-Schwertlilie. Das Biotop ist zum größten Teil ungenutzt oder aufgelassen. Neben See mit Röhrichtgürtel und Intensivgrünland wird das Biotop im Süden von einem kleinen Bootshafen begrenzt, im Südwesten von extensiv genutztem Feuchtgrünland, und im Norden setzen sich die Ufergehölze am See fort. Eine Gefährdung des Biotops ist nicht erkennbar.

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter
	typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		

Gefährdung

keine Gefährdung X

Empfehlung

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10 0508 - 412 - **Biotop-Nr.** 4018

Substrat

k	g	
		Torf, wenig gestört
	g	Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
	g	feucht
	g	sehr feucht
		naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
k		intensiv
		extensiv
	g	aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
k		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
	g	Grünland. intensiv
k		Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
k		Gehölz
	g	Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben

k	g	
		Fließgewässer
	g	Stillgewässer
		Trockenbiotop
k		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Alnus glutinosa
Phragmites australis

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Betula pubescens
Calamagrostis canescens
Carex acutiformis
Deschampsia cespitosa
Salix cinerea
Urtica dioica

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Carex elata
Cirsium oleraceum
Cirsium palustre
Euonymus europaeus
Eupatorium cannabinum
Filipendula ulmaria
Fraxinus excelsior
Iris pseudacorus
Juncus effusus
Lycopus europaeus
Lysimachia vulgaris
Populus tremula
Quercus robur
Rubus idaeus
Salix pentandra
Sambucus nigra
Symphytum officinale
Thelypteris palustris

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 28.03.2006

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: Grünspektrum-Effenberger

Foto: 1 Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0